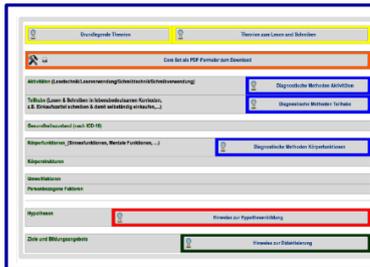




Im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

WSD



Konzept der Webbasierten Sonderpädagogischen Diagnostik

Markus Stecher
Dr. Ralf Brandstetter
Romina Rauner
Christian Albrecht





WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Ziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- können Aufbau, Struktur, Möglichkeiten und Grenzen der Webbasierten Sonderpädagogischen Diagnostik (WSD) erläutern
- lernen die Schrittreihenfolge sonderpädagogischen Handelns kennen



WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Merkmale sonderpädagogischer Diagnostik

Sonderpädagogische Diagnostik befasst sich im Kern mit der Frage:

- a) welche Barrieren in den Kontextfaktoren (personbezogene Faktoren und Umweltfaktoren)
- b) welche Einschränkungen in den Körperfunktionen und ggf. –strukturen
- c) welche Diagnosen (nach ICD-10/DSM 5)

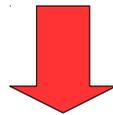
Kinder und Jugendliche in ihrer Aktivität und Teilhabe so einschränken, dass sich daraus die Notwendigkeit eines sonderpädagogischen Bildungsangebots ableitet.



Merkmale sonderpädagogischer Diagnostik

(vgl. Trost 2008 & 2017)

- Sonderpädagogische Diagnostik zeichnet sich nicht primär durch die kompetente Handhabung diagnostischer Instrumente aus.
- Sonderpädagogische Diagnostik muss sich als wertegeleiteter Ansatz auf Person und Situation des zu diagnostizierenden Kindes beziehen.
- Die Vorstellung einer scheinbar neutralen, objektiven, von der Person des Kindes absehenden diagnostischen Vorgehensweise wird dadurch obsolet.



Verantwortete Subjektivität vs. Scheinbare Objektivität



Merkmale sonderpädagogischer Diagnostik

(vgl. Hollenweger 2012)

Humanisieren

- Kompetenzen erfassen, über die ein Kind bereits verfügt
- Lebenssituationen erfassen, in denen ein Kind kompetent handeln kann

Pädagogisieren

- Die Kompetenzen eines Kindes verstehen
- Problemstellungen explizieren

Didaktisieren

- Bildungsangebote beschreiben, die es konkret braucht, damit ein Kind kompetent handeln und ein erfülltes Leben führen kann



WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Qualitätsentwicklung sonderpädagogischer Diagnostik in B.-W.

Vorgeschichte

- Ist-Stands-Analyse vorhandener Qualitäten sonderpädagogischer Diagnostik
- Qualitätsoffensive Diagnostik
- Vier „Problemstellen“ kristallisieren sich heraus



WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Problemstelle 1: Diagnostische Vorgehensweise

- Konzepte im diagnostischen Handeln sind in der Fläche nicht oder nur z.T. vereinbart bzw. erkennbar



Problemstelle 2: Begriffe und Theorieleitung

- Diagnostische Begriffe sind in der Fläche nicht abgestimmt
- Die Theorieleitung der gewählten diagnostischen Kategorien bildet sich nur in Ansätzen ab
- Es bleibt unklar, welche Zusammenhänge zwischen den in den Blick genommenen Kategorien bestehen



WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Problemstelle 3: Wissenschaftliche Fundierung

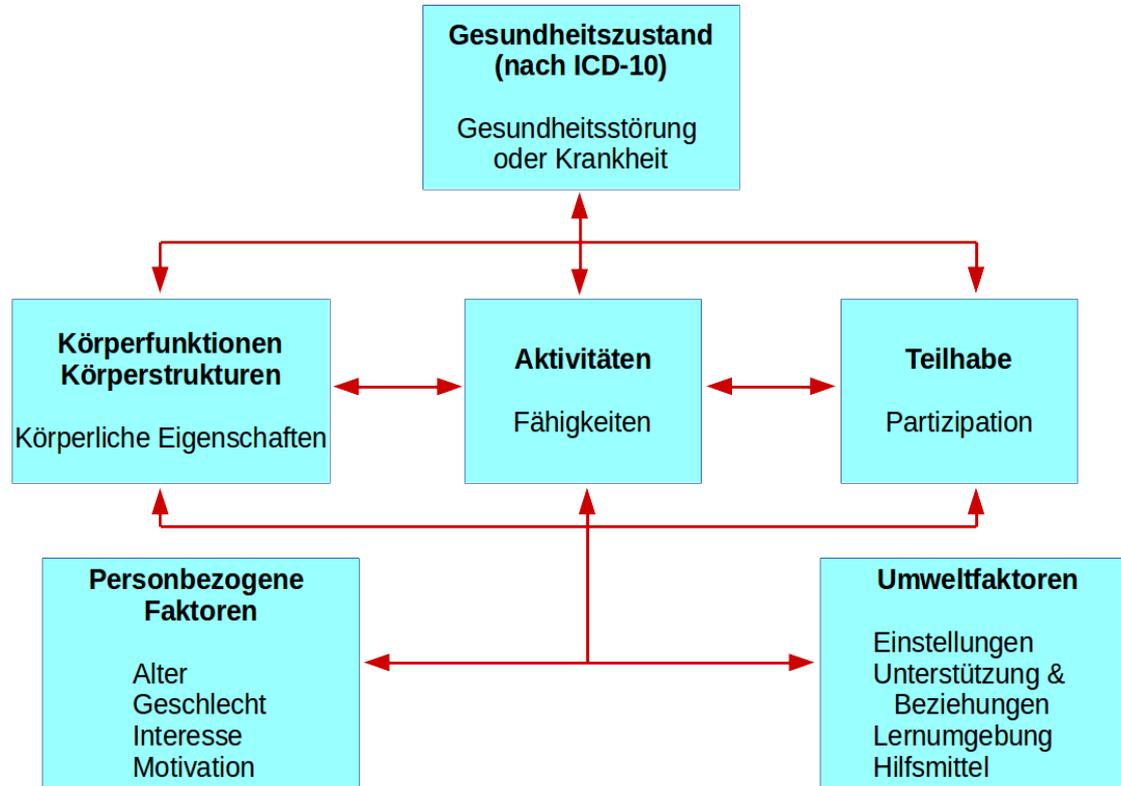
- Die wissenschaftliche Fundierung der generierten Bildungsangebote ist nur in Ansätzen erkennbar



WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Problemstelle 4: Unklarheit in Bezug auf den Nutzen der ICF

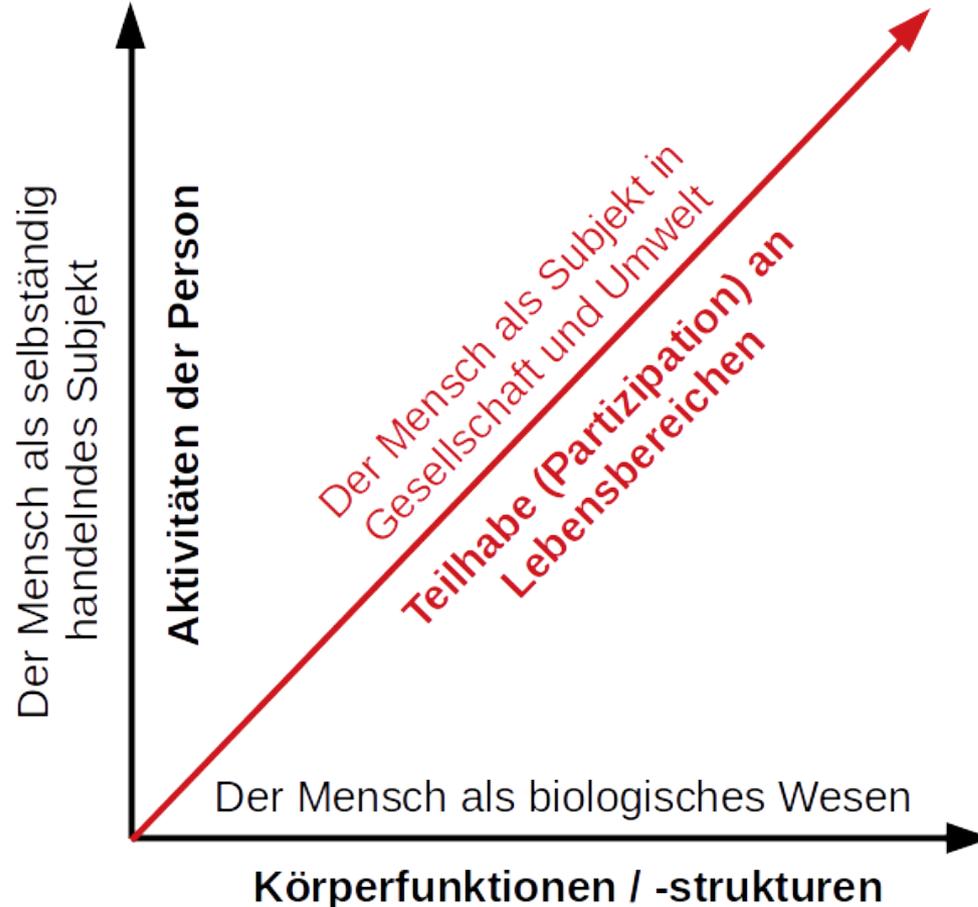




WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Bio-psycho-soziales Modell der ICF





WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Mehrwert der ICF-CY

- Bio-psycho-soziales (mehrperspektivisches) Verständnis von Behinderung
- Gemeinsamer Referenzrahmen & gemeinsame Sprache über verschiedene Professionen hinweg
- Ordnungsschema zur Strukturierung diagnostischer Daten & daran anknüpfend (im Rahmen der Hypothesenbildung) „Brücke“ zwischen Diagnostik und teilhabeorientierten Bildungsangeboten



Knackpunkte der ICF-CY

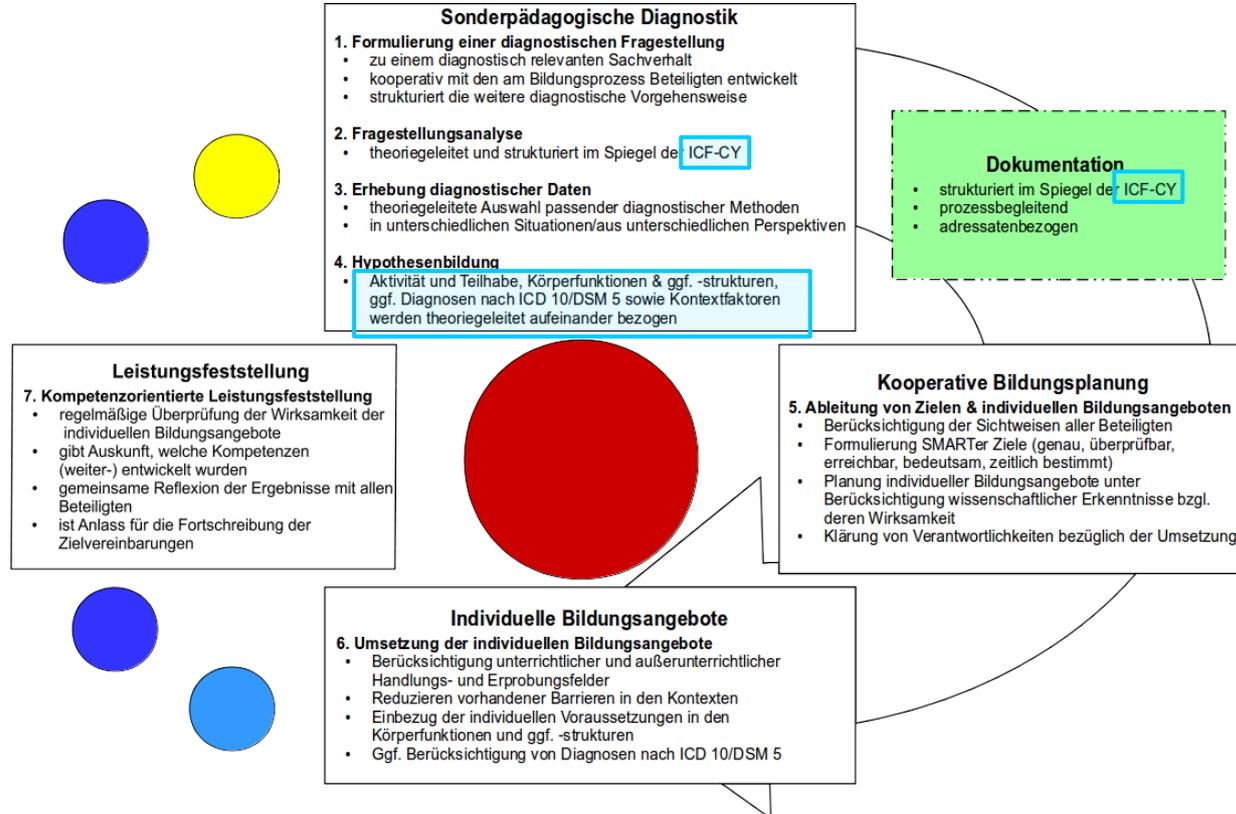
- Begrifflichkeiten (z.B. Schädigung, Benennung von Körperfunktionen,...)
- Theorien sind unvollständig oder fehlen komplett (z.B. psychosoziale Entwicklung, exekutive Funktionen)
- Subjektive Empfindungen (wie ein Mensch sich fühlt, was ihn ärgert,...) werden nicht erfasst
- Informationen aus der Vergangenheit (Geburt, Frühe Kindheit) werden nicht erfasst



WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Schrittfolgenfolge Sonderpädagogischen Handelns





WSD Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Webbasierte sonderpädagogische Diagnostik (WSD) Ziele & Konzept

- Entwicklung eines "Werkzeugs" zur Qualitätsentwicklung sonderpädagogischer Diagnostik in B.-W.
- Theoriegeleitete & wissenschaftlich fundierte Bearbeitung diagnostischer Fragestellungen im Rahmen von:
 - a) Feststellungsverfahren (sonderpädagogisches Gutachten)
 - b) Prozessorientierter Diagnostik
- Unterstützungs- & Fortbildungstool für Diagnostiker



WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Beteiligte an der Entwicklung

Leitung: Dr. Ralf Brandstetter & Markus Stecher (SSDL FR)

Konzept- & Redaktionsgruppe: KuK der SSDL FR, HD & S; KuK aus Schulpraxis & Verwaltung

Beraterstab:

Prof. Werner (PH HD)

Prof. Hennies (PH HD)

Prof. Lang (PH HD)

Prof. Trost (PH LB)

Prof. Renner (PH LB)

Dr. Schulz (PH FR)

Dr. Leuders (PH FR)

Prof. Gingelmaier (PH LB)

Prof. Bleher (PH LB)

Prof. Berg (PH LB)

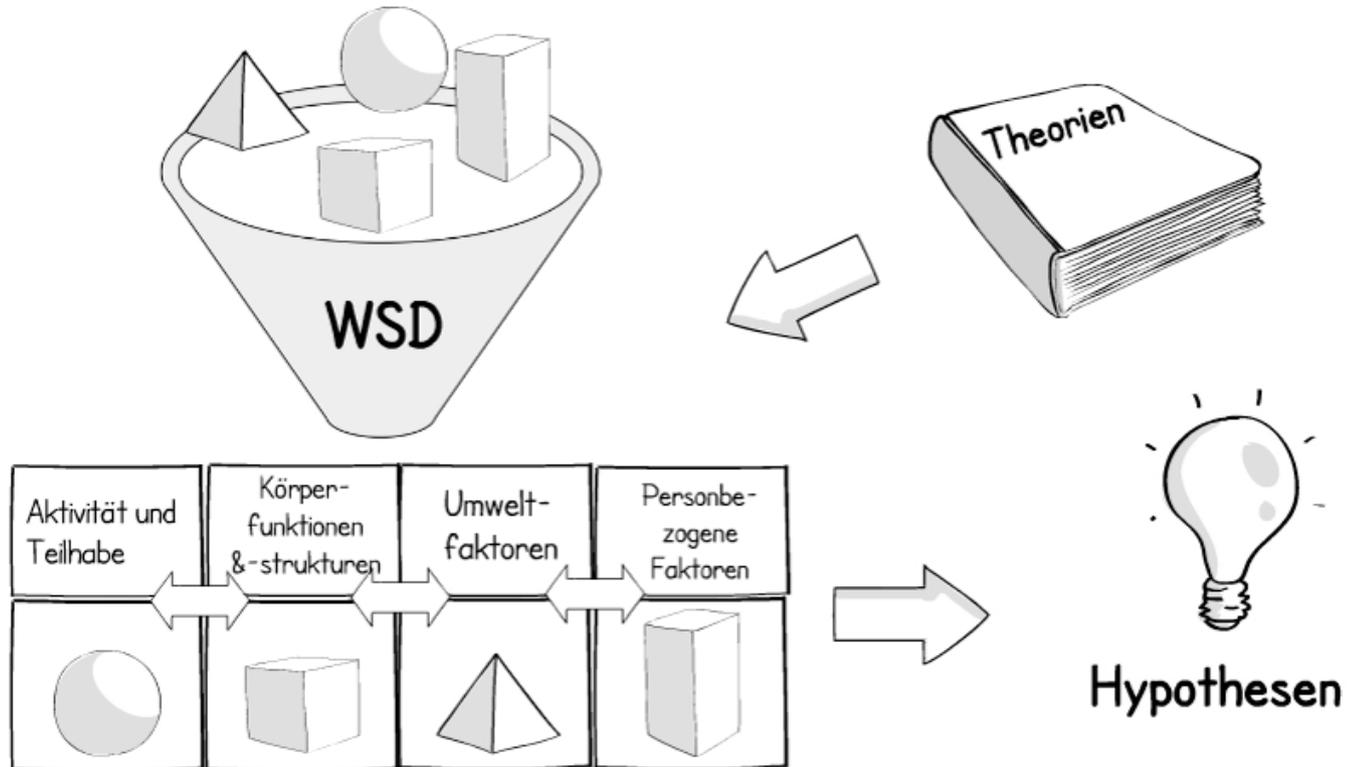
Technische Umsetzung & Webmaster: Christian Albrecht (SSDL FR)



WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

WSD - Explainity





WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Was leistet WSD **NICHT**?

- ...erstellt **KEINEN** individuellen Bildungsplan bzw. kein Gutachten durch bloße Eingabe diagnostischer Daten.
- ...bildet **NICHT** alle denkbaren Theorien zu einer diagnostischen Fragestellung ab.
- ...nimmt Sonderpädagogen **NICHT** die Verantwortung für den diagnostischen Prozess ab.



WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Was leistet WSD?

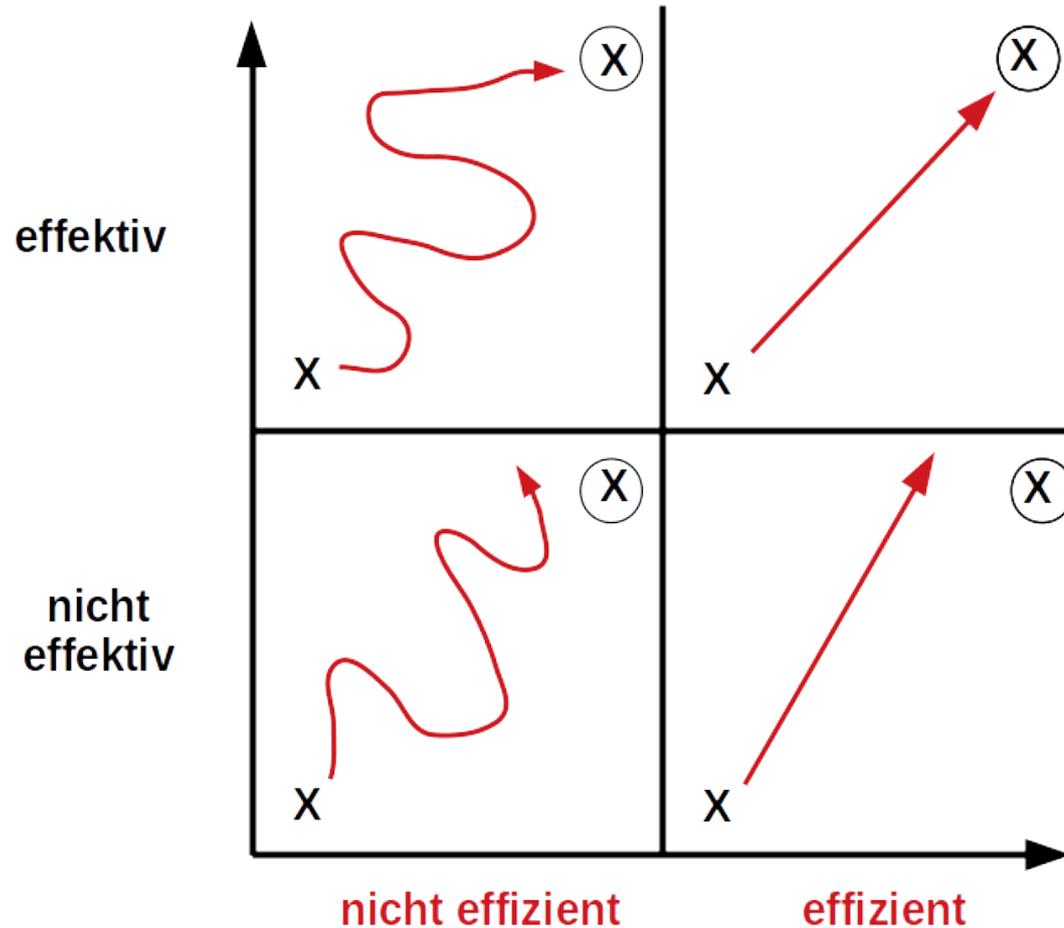
- ...**unterstützt** Sonderpädagogen in ihrer **diagnostischen Handlungsplanung** a) in der Prozessorientierten Diagnostik und b) in Feststellungsverfahren
- ...**strukturiert** diagnostische **Daten** im Spiegel des bio-psycho-sozialen Modells der ICF-CY
- ...**stellt** die für die jeweilige diagnostische Fragestellung relevanten **Theoriebezüge her**
- ...bietet Orientierung zu relevanten Aspekten, die für die Beantwortung einer diagnostischen Fragestellung bedeutsam sind (**Core-Set**)
- ...gibt auf der Basis einer wissenschaftlichen Fundierung **Hinweise zur Hypothesenbildung und Didaktisierung**
- ...stellt ein **Glossar** mit den für den diagnostischen Prozess relevanten Begriffen zur Verfügung
- ...dient der Arbeitserleichterung und **Weiterentwicklung der diagnostischen Praxis**



WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Zielperspektive von WSD





WSD

Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Reflexion

- Das habe ich verstanden!
- Das überzeugt mich!
- Dazu habe ich noch Fragen!



Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Literatur:

Burghardt, M. & Brandstetter, R. (2008). Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung: Aufgabe und Instrument der Arbeit an Sonderschulen. In vds, Landesverband Baden-Württemberg (Hrsg.), *Pädagogische Impulse*, 3/2008.

Lienhard, P. & Joller-Graf, K. (2011). Rezeptbuch schulische Integration: Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule. Bern: Haupt-Verlag.

Hollenweger J (2012). Partizipative Erkundungen, Diagnostik als Voraussetzung für Bildungsprozesse. *Pädagogische Impulse*, 3/2012, S.10-20.

Trost, R. (2008). Bedingungsanalytische Diagnostik: Ein Vorschlag zur Überwindung alter Gräben. In G. G. Hiller, R. Trost & H. Weiß (Hrsg.), *Der diagnostische Blick*. Vaas: C&C-Verlag.

Trost, R. (2017). „Man sieht nur, was man weiß.“ Diagnostik in inklusiven und sonderpädagogischen Arbeitsfeldern. In C. Lindmeier & H. Weiß (Hrsg.), *Pädagogische Professionalität im Spannungsfeld von sonderpädagogischer Förderung und inklusiver Bildung*, Sonderpädagogische Förderung heute, 1. Beiheft. Weinheim: Beltz Juventa

World Health Organisation (2011). ICF-CY Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. Bern: Verlag Hans Huber.

